



# Wie mit Kindern reden bei Äußerungen und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



## Wenn Ihnen ein Kind etwas erzählt

- Zuhören
- Ernst nehmen
- Ruhig bleiben, eigene Emotionen möglichst kontrollieren
- Beim Nachfragen nur Verständnisfragen stellen: kein Verhör, keine suggestiven Fragen, keine Warum-Fragen
- Das Kind fragen: *Was wünschst du dir jetzt von mir, was wünschst du dir von deinen Eltern?*
- Das Kind fragen: *Hast du es schon mal jemanden erzählt?*
- Dem Kind nie versprechen, dass Sie es nicht weitersagen. Das können Sie im Sinne des Schutzauftrages nicht halten.



## Mögliche Botschaften, wenn Ihnen ein Kind etwas erzählt

- *Gut, dass du mir das erzählst.*
- *Ich nehme dich ernst.*
- *Ich werde dich unterstützen.*
- *Ich alleine kann dich nicht schützen.*
- *Ich brauche da auch Hilfe. Eventuell holen wir uns jemanden dazu.*
- *Ich als Erwachsener nehme das in die Hand, übernehme Verantwortung.*
- *Ich tue nichts, ohne es dir vorher mitzuteilen.*

Wenn Sie nicht weiter wissen, ist es in Ordnung zu sagen:

*Sollen wir nicht Frau/Herrn XY dazu holen? Sie/Er weiß da besser Bescheid.*